(n40
Menschen,
wenn
derselbe
schwimmt,
nicht
anfas
sen
konne.
Stehet
er
aber
am
Ufer
so
springet
er
gegen
ihn
heraus
und
ergreifet
mit
seinen
Vorderklauen,
oder
suchet
ihn
mit
seinem
Schwan
ze
niederzuschlagen.
Doch
sieht
man
einige
dreiste
Afrikaner
ion
mit
ihren
dreysahrigen
Kindern
auf
suchen.
Indem
er
aber
das
Kind
erhaschen
will,
steckt
der
Vater
diesem
Ungeheuer
eine
mit
Pech
dick
begossene
Stange
in
den
Rachen;
dem
Pech
beißt
er
seine
Zahne
fest,
und
aun
wird
er
leicht
ohne
viel
Zuruseungen
uberwaltiget,
sein
Fleisch
zur
Speise
genommen.
70.
Von
den
Fischen.
De
Fische
haben
mehrentheils
auf
der
Haut
Schuppen,
manche
haben
auch
eine
glatte
Haut
einen
spitzigen
Ko
anstatt
der
Fusse
Floßfedern,
womit
sie
im
Wasser
schwimmen
und
hinten
einen
Schwanz,
den
sie
als
Ruder
gebrauchen.
Zum
Athemholen
haben
sie
entweder
Lungen,
Kiefern
oder
Klemen.
Die
Fische
mit
solchen
Lungen,
wie
die
vierfussigen
Thiere
haben,
als
Wall
fische
haben
Knochen;
diejenigen,
welche
durch
die
Seitenlocher
Luft
schopfen,
haben
Knorpel;
und
die
Fische,
welche
durch
Kiemen
Luft
ein
ziehen,
haben
Graten.
Die
meisten
Fische
legen
Eher,
und
zwar
in
sehr
grosser
Menge,
welche
hernach
durch
die
Warme
der
Sonne
im
Wasser
ausgebrutet
werden.
Die
Wallfische
der
Hay
oder
Menschenfresser
und
einige
andere
Fischarten,
bringen
lebendige
Jungen,
welche
sie
auch
saugen.
Die
meisten
und
großten
Fische
halten
3
im
eere